



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

32. Jahrgang, Nummer 47, 28. November 2023

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags



Fabienne Vonlanthen.

Bild Melanie Duchene

Steiner Stadtlauf mit Fabienne Vonlanthen

STEIN AM RHEIN Am diesjährigen Stadtlauf, der am kommenden Samstag stattfindet, ist auch «die schnellste Polizistin der Welt» dabei, teilt Gabriela Quinter vom OK des Staaner Stadtlaufs mit. Wer sich also mit der Sportlerin des Jahres 2021 und mehrfachen Marathonläuferin Fabienne Vonlanthen messen will, kann sich zum 8-Kilometer-Lauf für ambitioniertere Teilnehmende anmelden. Läuferinnen und Läufer, für die der Spass und das Erlebnis im Vordergrund stehen, melden sich für den 5-Kilometer-Lauf an. Die Rundkurse des traditionsreichen Volkslaufs durch die weihnachtlich beleuchtete Altstadt und über die Rheinbrücke starten wieder in der Dämmerung. Für Kinder sind kürzere Läufe vorgesehen, die bereits am Nachmittag starten. (r.) *Mehr auf S. 12*



Am Wochenende fand in Eschenz wieder ein Turner-Chränzli statt. Mehr auf S. 2.

Bild jmr

Akrobatische Jobsuche

ANZEIGEN

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com



Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537943

www.baustoffe-zimmermann.de
+49 7735 8571

ZIMMERMANN
BAUSTOFFE SAUFCHMARKT
Im Grund 5 78337 Ohningen

Sommer-Aktion

Sie suchen ein neues Garagentor?

- Beratung und Aufmass vor Ort A1536217
- professionelle Montage
- Demontage und Entsorgung des alten Tores

Exfreundinnen-Kiste adieu. Thomas hat entrümpelt.

Entsorgungszentrum Stein am Rhein.

tit-imhof.ch **Tjt Imhof**
Entsorgung-Recycling





Martin Keller (links) und die Geschwister Urban und Claudia Ruckstuhl (Bodan AG). Bild zvg

Druckerei Louis Keller hört auf

STECKBORN «Seit 133 Jahren bietet die Druckerei Steckborn, Louis Keller AG auch Drucksachen an. Dieses Kapitel werden wir ab April 2024 in neue Hände legen. Hohe Investitionen und fehlende interne Nachfolge haben uns zu diesem Schritt bewogen», erläutert Martin Keller, Inhaber der Druckerei und Verleger des «Bote vom Untersee und Rhein». Die Kreuzlinger Bodan AG Druckerei und Verlag betreut zukünftig Kundschaft und Druckaufträge. Fünf Mitarbeitende erhalten ein Stellenangebot. In keiner Weise betroffen von den Umstrukturierungen ist die Herstellung und Herausgabe des «Bote vom Untersee und Rhein». «Für unsere Abonnentinnen und Abonnenten ändert sich nichts. (r.)

Schulbehördenmitglied gesucht

ESCHENZ Die Primarschulgemeinde Eschenz sucht für die Ersatzwahl vom 3. März 2024 ein neues Schulbehördenmitglied für die restliche Dauer der Legislaturperiode 2021–2025. Im Frühling 2025 finden die Gesamterneuerungswahlen statt. Nach zwölf Jahren tritt Marianne Fries aus dem Amt der Schulbehörde zurück, weshalb eine Ersatzwahl nötig ist. «Marianne Fries hat in ihrer Behördentätigkeit das Ressort Aktuariat kompetent und akkurat geleitet und sich mit viel Herzblut in den Ressorts Elternrat und Soziales engagiert», heisst es in der Mitteilung der Gemeinde. Berechtigt zu einer Kandidatur sind Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Eschenz. Für detaillierte Fragen steht Monika Weber, Schulpräsidentin der Primarschule Eschenz zur Verfügung: monika.weber@schulen-eschenz.ch. (r.)



Einer der Traumberufe: An der Bar Cocktails mixen.

Bilder jmr



Vier Rettungsschwimmer.

Akrobatische Traumjob-Suche

FORTSETZUNG VON SEITE 2

ESCHENZ Nach vier Jahren fand am Wochenende wieder die Abendunterhaltung der Turnenden Vereine statt. Laut OK-Präsident Hannes Grutschnig bereiteten sich seit Monaten etwa 60 Turnerinnen und Turner auf die Vorstellung in der Turnhalle vor: «Von den Jüngsten bis zu den Erwachsenen». Wie ein

roter Faden zieht sich das Thema «Traumjob gesucht» durch die drei sportlich beeindruckenden Vorstellungen am Freitag und Samstag. Hannes Grutschnig weist darauf hin, dass ohne das Engagement vieler Helferinnen und Helfer, aber auch Leiterinnen und Leiter nicht möglich geworden wäre. (jmr)



Hannes Grutschnig.



Traumberuf für Jungs: Pilot.



Wellness und Spa mit den Kleinsten.

Neuer Bootssteg genehmigt

WAGENHAUSEN An der Gemeindeversammlung vom Freitag wird die Vorlage für eine Bootssteganlage mit einem Kredit von 590 000 Franken bei einer Gegenstimme angenommen. Damit sollen die heutigen Stege verbreitert werden, um so die Anzahl Liegeplätze für Boote von 69 auf 80 zu erhöhen. Vor den Anwesenden betonte Finanzreferent Francis Blösch, der Bootsplatz werde nicht mit Steuergeldern, sondern über die Gebühren finanziert. In den Tagen davor nahm der Gemeinderat auch in einer Medienmitteilung zu einem von Fritz Zogg verbreiteten Flugblatt Stellung: «Die Anzahl

Bootsplätze im Hafen Popperschi wurden weder 2021 noch Jahre davor erhöht. Die im heutigen Reglement den Campeuren im Camping Wagenhausen zugesicherten zwei Fünftel der Bootsplätze wurden im ersten Reglement festgelegt und von den Stimmbürgern genehmigt. Die Anzahl Liegeplätze für Campeure soll von derzeit 28 auf 20 reduziert werden.»

Die Gemeindeversammlung stimmte auch dem Budget 2024 zu bei unverändertem Steuerfuss von 56 Prozent mit einem voraussichtlichen Ertragsüberschuss von 314 610 Franken bei einem Gesamtaufwand von 7 129 860 Franken. (r.)

Ablesung der Energiezähler

WAGENHAUSEN Vom 24. November an werden die Energie- inklusive Gaszähler abgelesen. Die Gemeinde bittet darum, den Ablesepersonen den Zutritt zu allen hausinternen Energiezählern zu gewährleisten. Bei Abwesenheit sollen die Ableser des Ortsteils informiert werden oder das Formular «Zählerstandsmeldung» unter der Rubrik «Technische Werke» auf der Gemeindehomepage ausgefüllt werden. «Mit dieser Zählerstandsmeldung können die Daten von Strom und Wasser elektronisch übermittelt werden», so die Gemeinde in ihrer Medienmitteilung. (r.) www.wagenhausen.ch

Phoenix Mecano erhält Swiss Lean Award



An der Preisverleihung von links: Lukas Hänni, Michael Jahn, Stefan Weitz, Markus Walde, Romano Verdieri, Seyer Ahadi. Bilder jmr

Am Donnerstag erhielt die in Stein am Rhein ansässige Phoenix Mecano Solutions AG den Swiss Lean Award.

STEIN AM RHEIN Shopfloor-Management lautet der Fachbegriff für die prozessorientierte Arbeitsorganisation, welche sich von der klassischen Werkstattfertigung, genannt Batchfertigung, abhebt. Jeden Morgen werden die Bestellungen da besprochen, wo sie später auch ausgeführt werden. Alle Lean-Arbeitsplätze sind auf rollbaren Fahrgestellen montiert, um höchstmögliche Flexibilität zu erreichen. Dieses Vorgehen, in dem auch das Team in den Prozess einbezogen wird, war einer der Gründe, warum

Phoenix Mecano sich von den vier weiteren Finalisten abhob und den diesjährigen Swiss Lean Award gewann. Gewürdigt werden schweizerische Firmen für ihre Beiträge zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit dank Lean-Management.

«Wir begleiten Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen», sagt Stefan Weitz, der zusammen mit Romano Verdieri den Award überreicht und ergänzt: «Bei der Phoenix Mecano Solutions AG überzeugte das Gesamtpaket.» Die beiden Partner der in Zug ansässigen

Leancom AG sind Teil der Fachjury, zu der auch die Ostschweizer Fachhochschule OST gehört sowie die KMU Swiss AG. Zum Grundsatz des Lean-Managements zählt die Effizienzsteigerung. «Phoenix Mecano setzt nicht nur voll digitalisierte Montageplätze ein, sondern analysiert bei der Problembehebung die Ursachen», betonen die Lean-Experten. Damit werde nicht einfach nur eine Massnahme getroffen, um ein Hindernis zu überwinden, sondern eine nachvollziehbare Lösung gefunden, die ein weiteres Auftreten des Problems verhindern soll.

In der Schweiz ansässige Unternehmen stünden unter enormem Konkurrenzdruck, sagt Michael Jahn: «Weil wir so kostenintensiv produzieren, müssen wir diesen Nachteil mit mehr Effizienz und Innovation ausgleichen.» Der Geschäftsführer der Phoenix Mecano Solutions AG arbeitet seit 26 Jahren im Unternehmen, 2011 übernahm er gemeinsam mit Werner Schmid die Geschäftsführung. «Damals begannen wir, die Grundsätze des Lean-Managements umzusetzen. Nach über zehn Jahren Lean-Erfahrung bewarben wir uns diesen Sommer für das Self-Assessment.» Michael Jahn betont: «Zum Lean-Management gehört es, Probleme

dort zu lösen, wo sie entstehen.» Darum auch die täglichen Besprechungen im Werkraum, im Unterschied zur klassischen Unternehmensführung, die Sitzungsräume vorzieht. «Die Mitarbeitenden haben das Know-how, wir wollen die Arbeit deshalb auch dort besprechen, wo sie ausgeführt wird.» Über die Auszeichnung zeigt sich der Geschäftsführer sehr erfreut: «Diese Anerkennung erfüllt uns mit Stolz. Mit dem Award wird der gegenwärtige Zustand ausgezeichnet. Den Award nehmen wir als Motivation, auch zukünftig täglich unsere Prozesse zu verbessern!»

Das Unternehmen entwickelt System- und Gehäuselösungen und beschäftigt 150 Mitarbeitende, davon 19 Auszubildende. (jmr)



Geschäftsführer Michael Jahn.



Selina und Michael Leibacher nach der Preisverleihung. Bild zvg

Goldmedaille für «Eselsbrünneli»

ZÜRICH Am Donnerstag wurden im Zunfthaus zur Meisen in Zürich die Steiner Weinproduzenten Selina und Michael Leibacher für ihren «Pinot Noir Spätlese vom Eselsbrünneli 2020» mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Der «Mondial des Pinots» ist der einzige internationale Weintwettbewerb, der ausschliesslich den Weinen der Pinot-Familie gewidmet ist. 870 Weine von 263 Produzenten haben am Wettbewerb teilgenommen. «Pinot noir ist bei Weitem die in der Schweiz am meisten angebaute rote Rebsorte», schreibt die Association Vinea aus Sierre, die hierzulande den «Mondial des Pinots» ausrichtet. «Die Rebsorte widerspiegelt in subtilen Nuancen das Know-how der heimischen Weinproduktion. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Schweizer Weine die ersten Plätze bei der Weinprämierung be-

legen, die von der in Sierre ansässigen Vereinigung Vinea zum 26. Mal organisiert wurde. Die Jury vergab zwei Grosse Gold-, 110 Gold- und 140 Silbermedaillen.

Die erste Auszeichnung geht an die Cave de Genève in Satigny für ihren «Clémence Pinot Noir 2022», AOC Genève. Die zweite Grosse Gold-Medaille krönt eine Grauburgunder Spätlese, den «Malvoisie flétrie sur souche 2022», AOC Valais der Cave La Madeleine von André Fontannaz et Filles in Vétroz. Der letztgenannte Wein gewinnt auch die Trophäe für den Wein mit der höchsten Bewertung des Wettbewerbs, die von Swiss Wine Promotion, dem Partner des «Mondial des Pinots», verliehen wird.

Die 9. Auszeichnung für Leibacher «Die Teilnahme an Weinprämierungen ermöglicht es mir, meine Weine im internationalen Umfeld

zu vergleichen und von einer unabhängigen Jury bewerten zu lassen», sagt Michael Leibacher im Rückblick über das für ihn besonders erfolgreiche Jahr: «2023 durften wir unglaubliche neun Medaillen für unsere Weine entgegennehmen.» Weine aus Stein am Rhein gehörten in einem hochstehenden Umfeld zu den Besten des Landes: «Im biologischen Weinbau tragen wir grösstmögliche Sorge zum Boden, um so die Pflanze zu stärken und das qualitativ bestmögliche Traubengut in den Keller zu bringen.»

Leibacher Wein ist ein Familienweingut in der fünften Generation. «Auf vier Hektaren bauen wir neun verschiedene Traubensorten an. Wir arbeiten eng mit der Natur zusammen, um die Vorzüge der einmaligen Lage in unseren Weinen wiedergeben zu können. Unsere Weine sind seit 2022 biologisch zertifiziert.» (r.)

New Citroën C5X

- bei uns zum Probefahren
- 5 Jahre Garantie
- als Plug-in-Hybrid erhältlich



Verbrauch komb./l/100km 1,6, CO2 komb.36 g/km Energieeffizienzklasse B



Offiz. SsangYong- + Citroën-Vertr.
Unterdorf 3, 8254 Basadingen
052 657 30 60 / www.garagevillage.ch

A1539006

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg

A1553914

Mittwoch, 29. November

20.00 Probe Burg Singer in der Kirche Burg

Freitag, 1. Dezember

6.15 Morgengebet Kirche Burg

Sonntag, 3. Dezember

9.45 Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen, Pfarrer Beat Junger. Musik: Roswitha Killian (Viola), Johanna Junger (Klavier)

11.00 Musikalische Matinée mit Roswitha Killian (Bratsche) in der Kirche. Kollekte

Montag, 4. Dezember

18.30 Adfensterli mit Sonntagschulweihnachtsfeier Rheinklingen, Schulhüsi Rheinklingen

www.evangelium-burg.ch

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen

A1554084

Freitag, 1. Dezember

11.45 Dünnezmittag, Mesmerhuus, Anmeldung bei Ursula Hitz, 052 741 10 36

Sonntag, 3. Dezember

9.45 Gottesdienst am 1. Advent Pfarrer Joachim Finger, Orgel Peter Leu

Montag, 4. Dezember

14.00 HORIZONTE. Orgelführung in der Stadtkirche, Peter Leu wird uns die Metzler-Orgel und ihre technischen und klanglichen Möglichkeiten vorstellen und sie zum Klingen bringen. Nach der Führung sind Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Pastoralraum Am See und Rhy

Eschenz, Klingenzell, Mammern, Stein am Rhein
www.kath-amseeundrhy.ch

A1553963

Samstag, 2. Dezember

18.00 Eucharistiefeier, ESCHENZ

Sonntag, 3. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL

11.00 Ökumenischer Gottesdienst am Adventsbasar, MAMMERN

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

Sonntag, 3. Dezember

A1552772

10.00 Gottesdienst, parallel KiGo & Kinderhüeti

Weitere Infos auf unserer Homepage:

www.chrischona-steinamrhein.ch



Adventskonzert

Samstag, 2. Dezember 2023

20.00 Uhr in der Stadtkirche Stein am Rhein

Sopran: Anika Defuns, Maria Catrina Caduff
Mezzosopran: Cornelia Deplazes, Lisabet Caduff
Tenor: Claudio Simonet
Bass: Flurin Caduff, Armin Caduff
Violine: Christian Barenius
Klavier: Eric Christen
Leitung: Armin Caduff

FREIER EINTRITT
Kollekte, Türöffnung 19.30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
der Jakob und Emma Windler-Stiftung

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG



Reinerlös zugunsten
Familienverein
Stein am Rhein



A1552604



RAUS AUS
DEM ALLTAG, REIN
INS ABENTEUER.

FORD
PUMA HYBRID



A1537870

Automaxx AG
erfrischend anders

Schaffhausen - Beringen

Mühlenstrasse 96, 8200 Schaffhausen - Tel. 052 644 01 01
Transit Center, Enge Beringen - info@automaxx.ch - www.automaxx.ch

Steinerli gibt's nicht nur
an Weifnachten! Ihre traditionelle
Schoggispezialität.

Ein ideales Mitbringsel für jede Gelegenheit.
Erhältlich in den Bäckereien Walz, Marty
und Leckerbiss in der Schoggibox und beim
Produzenten Lengwiler.

A1553866

NEU auch bei Ruff in Ramsen erhältlich
Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist
unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1538075

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
94 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch



**Steiner
Anzeiger**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1535024

Ihr Spezialist in der Region für:

Computer/Mobile

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

EP:Hagen 3.0 Unser Service
macht den Unterschied.

ElectronicPartner

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, www.ep-hagen.ch

A1538733

«Wir sind so froh, dass wir nicht froh sein müssen»



Auch nicht immer froh: Christoph Brassel im Wein-Atelier. Bild mhr

Christof Brassel gab sein neues Programm am Samstagabend in gemütlichem Rahmen im Wein-Atelier Leibacher in Stein am Rhein zum Besten.

STEIN AM RHEIN Wer kennt ihn nicht, den ortsansässigen Liedermacher, der in breitem Basler Dialekt wie auch in hochdeutscher Sprache mit witzigen Wortspielen die grossen und kleineren

Themen des Lebens beleuchtet? Liebevoll frech und gewürzt mit einer gehörigen Prise Sarkasmus singt er vom Frohsein und davon, dass es manchmal ganz wohltut, wenn die gute Laune auch mal dem

Ärger Platz macht. So mancher rennt dem Glück hinterher, ohne zu erkennen, dass es direkt vor ihm steht. Dass er bloss danach greifen müsste, nach dem Glück, das nur ganz sein kann, wenn man es teilt, und dem die Luft ausgeht, wenn man es für sich allein beanspruchen will. Hochphilosophische Gedanken verpackt Brassel in Lieder, die einen schmunzeln und den Alltag für einen Abend vergessen lassen und deren Tiefe nach dem Konzert noch nachwirkt. Auch musikalisch leistet Brassel einiges, wechselt unter anderem zwischen Bossanova, Country und mittelalterlichen Rhythmen und Klängen passend zu den jeweiligen Stücken, und dies mit einer beeindruckenden Fingerfertigkeit.

Viele neue Stücke sind in diesem Jahr entstanden, manche waren einfach da, fügten sich ganz leicht zu einem Lied zusammen. An anderen musste er länger feilen, bis er zufrieden war, erzählt Brassel in

der Pause. So kam ihm die Idee zum Lied «ADHÈS», als ihm aufging, dass man aus den Noten des in Jazz und Pop beliebten D7#9-Akkordes den Namen des bekannten Syndroms zusammensetzen kann, welches Eltern, Kinder wie Lehrpersonen seit Jahren umtreibt. Doch bald harzte es. Brassel musste das Stück welegen, es später wieder hervorholen, Ballast abwerfen, den Text verändern, bis es seinen Ansprüchen schliesslich genügte.

Neben den neuen Stücken spielte Brassel auch einige Lieder aus seinem Repertoire wie «Schweig nicht so laut», «Hungerbüeler» oder «Briefkastenbrand», die zu hören dem Publikum einfach Freude macht.

Die heitere Stimmung, die gemütliche Atmosphäre im vom Schwedenofen beheizten Atelier und die Herzlichkeit der Gastgeber trugen ihren Teil dazu bei, dass das Publikum den Moment des Abschieds hinauszögerte und mit seinem Applaus um mehrere Zugaben bat. Nach der vierten liessen die Zuhörer den Musiker schliesslich ungern, doch gnädig, den Abend bei einem feinen Tropfen aus Leibachers hochwertigem Weinsortiment ausklingen. *Monika Huber Roost*

«Ewigkeitssonntag» mit Kantorei

STEIN AM RHEIN Am Sonntag fand in der Stadtkirche der Gottesdienst «Ewigkeitssonntag» mit Kerzen zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindemitglieder statt. Mit musikalischer Untermalung der Kantorei unter der Leitung von Roland Müller, der auch die Traversflöte spielte. An der Orgel Peter Leu und am Bassbariton Walter Rügsegger. «Steh uns bei, wenn wir loslassen müssen»: Pfarrerin Marilene Hess zitierte Bibeltexte, aber auch die Dichterin Mascha Kaléko («Den eigenen Tod stirbt man nur, mit dem Tod der anderen müssen wir leben»). (*jmr*)



Die Kantorei. Bild jmr



Lisa Inäbnit (links) und Ajla Burek vor der «Päckli-Wand». Bild psp

Sammlung für Kinder

STEIN AM RHEIN Vergangenen Freitag luden etliche kleine und grosse Menschen viele Päckli in einen Anhänger: Zuvor hatten die elfjährige Lisa Inäbnit und ihre um ein Jahr jüngere Freundin Ajla Burek in der Schule, im Radio und in Zeitungen dazu ermuntert, an ihrer Aktion mitzumachen, um Kindern in ärmeren Ländern ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Es wurden mehr als 230. Die freudige Feier wurde mit Liedern des Ad-hoc-Chores bereichert – als Danke-

schön der Macherinnen gab es Kuchen und Getränke. *Peter Spirig*

Aktion Licht im Osten

Das Schweizer Missions- und Hilfswerk engagiert sich für Menschen in Not in Osteuropa und will «die uneingeschränkte Liebe Jesu in Wort und Tat an die Orte grösster Armut, Unterdrückung und Dunkelheit tragen». www.lio.ch. (*r*)

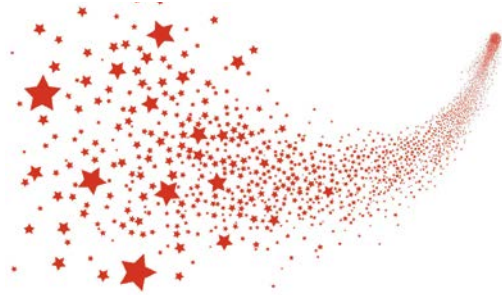


Kreative Adventszeit

Am letzten Wochenende kamen in der Werkelei-11 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Wunderschöne und individuelle Adventskränze sind gestaltet worden.

Die Werkelei-11 ist ein Verein mit dem Ziel, allen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung das Erlebnis Kreativität, Bildung und Freizeit zu ermöglichen.

Text und Bild
Sabine Beringer, Werkelei-11



Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden für die Treue und buchen Sie jetzt.

Grossauflage vom Dienstag, 19. Dezember 2023.



Anzeigenschluss ist am Dienstag, 5. Dezember 2023.

Steiner Anzeiger

Matthias Stöckli berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 22
anzeigerservice@steineranzeiger.ch

A1537354



Genossenschaft Alterswohnungen Stein am Rhein



Weil es Ihnen und uns wichtig ist – Begleitet Wohnen im Alter!

Treten Sie als Genossenschafter ein und werden Sie Mieter in den Alterswohnungen zur Fridau.

www.alterswohnungen-steinamrhein.ch
Genossenschaftsauskunft: 079 525 82 60

Mietauskunft: 052 228 11 28
vincent@immobilienpunkt.ch

Wir freuen uns auf Sie.
Verwaltung Genossenschaft Alterswohnungen zur Fridau



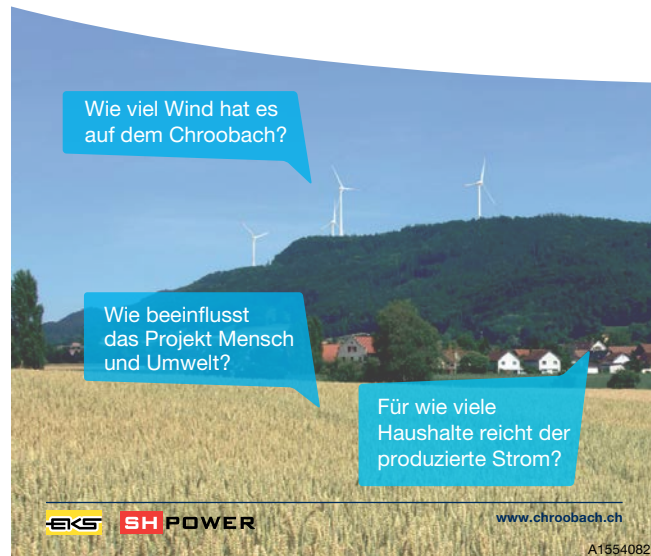
A1552833

Wind bewegt



Aktuelles zum Projekt

Informieren Sie sich unter:
www.chroobach.ch



EKS SH POWER

www.chroobach.ch

A1554082

Aboservice

Steiner Anzeiger
WOCHEZZEITUNG FÜR DEN BEZIRK STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG
Tel. 052 633 33 66

Medienmitteilung der Stadt Stein am Rhein vom 28. November 2023**Einstellung SBB-Tageskarten**

Seit rund zwei Jahrzehnten bietet die Stadt der Bevölkerung SBB-Tageskarten zum Verkauf an. Das Angebot wird rege genutzt. Die Alliance SwissPass hat nun entschieden, die bewährten SBB-Tageskarten per Ende 2023 vom Markt zu nehmen. Sie hat mit der sogenannten «Spartageskarte Gemeinde» ein alternatives Angebot entwickelt. Der Stadtrat ist nach eingehender Prüfung zum Entschluss gekommen, vom Verkauf dieser neuen Tageskarte abzusehen und damit den Verkauf der SBB-Tageskarten einzustellen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid war die Komplexität des Angebots. Der Verkauf dieser Spartageskarten hätte unweigerlich erhöhte Beratungsaufwendungen seitens der Stadtverwaltung zur Folge.

Bis am Dienstag, 30. November, können via Gemeindeforum oder direkt am Schalter der Einwohnerkontrolle noch je vier SBB-Tageskarten pro Tag erworben werden. Anschliessend wird der Verkauf eingestellt.

Traditionelle Weihnachtsbeleuchtung kehrt zurück

Nachdem im letzten Jahr aufgrund von Strommangel die Weihnachtsbeleuchtung nur eingeschränkt erstrahlen konnte, kehrt dieses Jahr die festliche Atmosphäre im fast vollen Glanz zurück. Die Stadt hat im vergangenen Winter die bestehende Weihnachtsbeleuchtung grösstenteils auf energiesparende LED-Technologie umgerüstet, um einen Beitrag zum Umweltschutz und Energiesparen zu leisten.

Die Altstadt wird in diesem Jahr wieder von zahlreichen kleinen Christbäumen und dem grossen Christbaum festlich erleuchtet. Zur Verstärkung der weihnachtlichen Stimmung wird zusätzlich der Baldachin in der Rhigass installiert. Die Rheinbrücke erstrahlt wie in den vergangenen Jahren ebenfalls festlich während der Weihnachtszeit.

Die Weihnachtsbeleuchtung an der Charregass und die Weihnachtskugeln an der Rhigass sind noch nicht auf die neueste LED-Generation umgerüstet und werden daher in diesem Jahr nicht installiert. Die Stadt wird im kom-

menden Jahr ein Konzept erarbeiten, um sicherzustellen, dass die Weihnachtsbeleuchtung in der Vorweihnachtszeit ein charakteristisches Merkmal von Stein am Rhein bleibt.

Taxordnung Alterszentrum

Der Stadtrat hat beschlossen, im Alterszentrum für ausserkantonale und ausserregionale Bewohnerinnen und Bewohner einen Auswärtigen-Tarif einzuführen, so wie dies andere Altersheime auch handhaben. Die ausserregionalen Gemeinden profitieren von den Einrichtungen und Pflegeleistungen, ohne dass sie sich am entstandenen Pflegedefizit oder an den Amortisationskosten beteiligen. Dieser Schritt wurde notwendig, um das entstehende Pflegedefizit dieser Bewohnerinnen und Bewohner auszugleichen.

Die neuen Gebühren für den Auswärtigen-Tarif sehen wie folgt aus: Pensionszuschlag für Auswärtige (Kanton SH) 10 Fr. pro Tag; für Ausserkantonale 20 Fr. pro Tag. Betreuungszuschlag für Auswärtige (Kanton SH) 10 Fr. pro Tag; für Ausserkantonale 15 Fr. pro Tag. Der Stadtrat ist überzeugt, dass diese Massnahme dazu beiträgt, sicherzustellen, dass die Kosten gerecht geteilt werden und dass das Alterszentrum weiterhin erstklassige Pflegeleistungen für alle Bewohnerinnen und Bewohner gewährleisten kann.

Personelles

Eintritt: Patrick Reiter, per 1. Dezember, Institutionsleiter Alterszentrum und Spitex. Der Stadtrat wünscht Patrick Reiter viel Freude und gutes Gelingen in seinen neuen Aufgaben.

Austritt: Peter Krüsi, per 31. Dezember, Institutionsleiter Alterszentrum und Spitex. Der Stadtrat dankt Peter Krüsi für die geleistete Arbeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Schliessung Betriebsamt

Die Regionalstelle Stein des Betriebsamts ist seit Ende November 2022 aufgrund der Kündigung der Regionalstellenleiterin geschlossen. Trotz intensiver Bemühungen für eine Nachfolgelösung und dreimaliger Ausschreibung der Stelle konnte keine ge-

eignete Nachfolge gefunden werden. Nach sorgfältiger Prüfung und Abwägung aller Optionen hat das Obergericht des Kantons Schaffhausens entschieden, die Regionalstelle in Stein am Rhein definitiv zu schliessen. Die Zuständigkeit für die Region Stein liegt nun beim Betriebsamt Schaffhausen.

Schliessung der Grünmulde im Egli-Areal

In der Vergangenheit ist es wiederholt zu unsachgemässer Entsorgung in der Grünmulde im Egli-Areal gekommen. Es wurde festgestellt, dass nicht erlaubte Materialien wie Plastik- und Abfallsäcke, Katzenstreu, Papier, Kaninchenmist und andere nicht pflanzliche Abfälle in der Mulde entsorgt wurden. Erlaubt sind ausschliesslich pflanzliche Abfälle wie Rasenschnitt, Laub, Äste, Blumen, Rüstabfälle sowie Kaffee- und Teesatz. Die unsachgemässe Entsorgung führt zu einem erheblichen Zeitaufwand und Kosten für die Stadt, da die Abfälle mühsam sortiert werden müssen.

Aufgrund wiederholter Verstösse gegen die geltenden Regeln, trotz wiederholter Hinweise, hat der Stadtrat beschlossen, den Standort vorübergehend zu schliessen. Personen, die Grüngut entsorgen möchten, können nun, unter Vorzeigen der Grüngutentsorgungskarte – die allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Stein am Rhein ausgehändigt wurde – das Material bei der TIT Imhof AG entsorgen.

Der Stadtrat appelliert an die Bevölkerung, sich an die Richtlinien zu halten, um eine reibungslose und umweltfreundliche Abfallentsorgung sicherzustellen.

Strassensperrung Stadtlauf

Am 2. Dezember findet der Staaner Stadtlauf statt. Die Altstadt wird deshalb von 12.30 Uhr bis 21.30 Uhr mit einem Fahrverbot ausgeschildert. Zudem wird der Bereich Chirchhofplatz, Rheinbrücke und Charregass von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr für den Verkehr gesperrt. Für Fussgänger ist die Rheinbrücke jederzeit passierbar.

Der Zugang von der Rheinbrücke zum Rathausplatz ist über die Bären- und Schwarzhorn- gass möglich.

Strassensperrung Märlistadt

Vom 6. Dezember 2023 bis 2. Januar 2024 findet die diesjährige Märlistadt statt. Während dieser Zeit werden die Streckenabschnitte Unterstadt–Rathausplatz–Oberstadt wie folgt mit einem Fahrverbot für den motorisierten Verkehr belegt: Montag bis Donnerstag: 13 bis 22 Uhr, Freitag bis Samstag: 10 bis 23 Uhr, Sonntag: 10 bis 21 Uhr. Für Berechtigte wird bei notwendigen Transporten die Anlieferung durch den Veranstalter der Märlistadt koordiniert. Die Anfrage dazu muss bei der Stadtpolizei eingehen.

Parkkarten 2024

Wie bisher gibt es die Möglichkeit, für festgelegte Zonen, z. B. den Untertor- oder Mühlbach-Parkplatz, eine Parkkarte zu erwerben, die ein uneingeschränktes Parken für die jeweilige Zone erlaubt. Die Jahresparkkarte für alle öffentlichen Parkplätze der Stadt gibt es für 300 Fr.

Ab Mittwoch, 6. Dezember, sind die neuen Parkabonnements für das Jahr 2024 bei der Einwohnerkontrolle erhältlich.

Sonntagsverkäufe

Der Stadtrat hat in Anwendung des kantonalen Ruhetagesgesetzes am 3. Dezember, 10. Dezember, 17. Dezember und 24. Dezember Sonntagsverkäufe in Stein am Rhein bewilligt.

Die Geschäfte auf dem ganzen Stadtgebiet können an den genannten Sonntagen bis um 18 Uhr geöffnet bleiben.

Reduzierte Sammlung von Altmittel im Werkhof

Die unbeaufsichtigte Sammlung von Altmittel im Werkhof Stein am Rhein muss per Ende 2023 aus Sicherheitsgründen im Verarbeitungsprozess aufgehoben werden.

Im Werkhof kann das Altmittel ab 2024 nur noch an zwei Samstagmorgen unter Aufsicht des Werkhofpersonals abgegeben werden. Die genauen Termine und Öffnungszeiten können dem Abfallkalender 2024 entnommen werden.

Die Entsorgung von Altmittel im Entsorgungszentrum TIT Imhof AG bleibt unverändert.

■ KOLUMNE

«Wirf deine Angst in die Luft»



Violette Tanner aus Hemishofen

Kürzlich bin ich bei einem Instagram-Account hängengeblieben. Zu sehen war ein Mädchen, welches mit beiden Händen bunte Herbstblätter in den Himmel warf und sich vom leisen Fallen der Blätter berühren liess. Dazu erschien die Aufforderung: «Wirf deine Angst in die Luft!» (Das Profil «Sternenglanz» ist ein ökumenisches Projekt der Landeskirchen der Ostschweiz).

Neben den bedrängenden und sehr belastenden Nachrichten, die

uns aus unterschiedlichen Teilen der Welt erreichen, erschien hier ein Beitrag, der mich zum Innehalten aufforderte. «Wirf deine Angst in die Luft» stammt aus einem Gedicht der Lyrikerin Rose Ausländer. Hatte sie den Beginn dieses Gedichts «Noch bist du da», welches sie in den Jahren 1941–1944 schrieb, vielleicht schon im Kopf gehabt, als sie, die Jüdin, das Ghetto von Czernowitz mit Zwangsarbeit überlebt hatte?

Wir alle wissen, dass seit dem 7. Oktober, nach dem grauenvollen Massaker in Israel, bei dem 1400 Menschen auf brutalste Art und Weise ermordet wurden, in Israel und Gaza Krieg herrscht. Seit diesem Datum leben Menschen auf beiden Konfliktseiten in grosser Angst und unüberwindbarem Schrecken. Auch bei mir hat sich seither keine innere Ruhe mehr eingestellt. Zu intensiv sind die Nachrichten und die Informationen, die rund um die Uhr für Angst und Besorgnis sorgen.

Seltsamerweise zeigen sich die Menschen hier von diesen Ereignissen in Nahost nicht sonderlich betroffen. Haben wir uns als Gesellschaft vielleicht schon an die Schlagzeilen gewöhnt? Oder liegen diese Geschehnisse zu weit von unserem meist friedvollen Alltag in der Schweiz entfernt? Oder ist es einfach nur Ignoranz, da es keine persönlichen Verbindungen zum Geschehen gibt? Können wir das tiefe Gefühl der Angst und Ohnmacht, das in Kriegszeiten unter den Menschen herrscht, erahnen? Oder wollen wir mit diesen Gefühlen nichts in unserem Alltag zu tun haben, da sie zu intensiv, zu anstrengend, zu (heraus)fordernd sind?

Ja, ich gestehe es ein, es ist ein äusserst beklemmendes Gefühl, wenn man persönlich von diesen weltpolitischen Geschehnissen betroffen ist. Wenn die Menschen, die in diese Kriegshandlungen verwickelt sind, Freunde sind. Wenn diese Freunde als Soldatin-

nen und Soldaten im Kriegseinsatz stehen und seit nun bald sieben Wochen ihren Alltag im Krieg erleben. Wenn man abends auf ein Lebenszeichen dieser Freunde wartet und immer wieder die aktuellen Instagram-Nachrichten durchgeht, um früher zu wissen, was am nächsten oder übernächsten Tag in der Tageszeitung steht. Und ja, es ist seltsam und ungewohnt, wenn man Nacht für Nacht Nachrichten in ein Land versendet, welches im Krieg steht, um ein Lebenszeichen dieser Menschen zu erhalten.

Wenn einem am nächsten Tag, nach kurzen Stunden des Schlafes, der Kopf immer noch schwirrt und man nicht weiss, ob dies alles ein Horrortraum ist, aus dem es bald ein entlastendes Erwachen gibt. Dann ist es vielleicht gar nicht so abwegig, hinaus in die Natur zu gehen und möglichst viele Herbstblätter in die Luft zu werfen, damit alle Ängste bis zur nächsten Nacht vertrieben werden.

ANZEIGE

www.wundernas.ch | Rathausplatz 18
Stein am Rhein

Öffnungszeiten im Dezember:

Di-Sa:
9:00-18:00 Uhr

So:
11:00-18:00 Uhr

Ausnahmen:

Mo 18. Dez.
9:00-18:00 Uhr

So 24. Dez.
11:00-16:00 Uhr

25./26./31. Dez.
geschlossen

W U N D E R N A S

A1554154



Vom Schiffssteg Mammern hinüber nach Kattenhorn – die Schwimmstrecke des St. Blasius. Bilder Ernst Hunkeler

In den See geschmissen, rübergeschwommen und rausgefischt

Wie St. Blasius von Mammern ins Kloster Öhningen kam.

MAMMERN/ÖHNINGEN Nur ein paar hundert Meter östlich der Landesgrenze von Stein am Rhein steht das Kloster Öhningen. Ein Dauergast in dessen Mauern ist eine mehr als 500-jährige Statue des Heiligen Blasius. Ihre Reise vom ursprünglichen Standort in Mammern über den Untersee erst einmal nach Kattenhorn liegt 494 Jahre zurück und ist noch eine spannende Erzählung wert.

Es dürfte schon recht kühl gewesen sein, an jenem 31. Oktober 1529, als in Mammern ein ganz besonderer Mann zu einer Seeüberquerung startete, die ihn letztlich ins Kloster Öhningen führte: der Heilige Blasius. Wobei: So ganz freiwillig erfolgte dieser Sprung ins kalte Wasser nicht, denn er war das Resultat des Bildersturms in der katholischen Kirche zu Mammern.

Die Rede ist von St. Blasius, der anlässlich des Bildersturms im Herbst des Jahres 1529 in der katholischen Kirche zu Mammern nicht verbrannt, sondern in den See geworfen wurde. Glück im Unglück für den Heiligen, dessen wichtigsten Reliquien übrigens im Dom von St. Blasien im Schwarzwald ruhen, denn verbrennen wäre wohl endgültiger gewesen. Und mag Blasius auch gelispelt haben (seine Name bedeutet «der Lis-

pelnde»), schwimmen konnte zumindest die Mammerner Statue trefflich. Sie soll, laut Überlieferung «aufrecht stehend» quer zur See-Strömung, ins weiterhin katholische Kattenhorn hinüber gedümpelt sein, wo sie liebevoll in Empfang genommen wurde. Die Kattenhorner erachteten das fromme Strandgut als göttliches Zeichen, erklärten Blasius zu ihrem Schutzheiligen und bauten einen Eckturm des Schlosschens zur Kapelle um. Heute steht im kleinen Gotteshaus eine Kopie der originalen Statue, die ihrerseits im Kloster Öhningen gehortet wird.

Neben den Kattenhornern hat Blasius eine Schar von Schutzbefohlenen: die Ärzte, Musikanten, Wollhändler, Schneider, Schuh- und Hutmacher, Weber, Gerber, Bäcker, Müller, Maurer und Gipser, Hausierer und Pferde. Dargestellt wird Blasius, der ums Jahr 300 Bischof vom heutigen Sivas in der Türkei war und den Märtyrertod starb, stets mit einem Wolf zu Füssen (so auch die Statue von Kattenhorn). Dies einerseits, weil er in seiner Höhle die Tiere des Waldes aufgenommen, andererseits weil er einer Bäuerin das von einem Wolf geraubte Schwein wieder verschafft habe.

Der leibhaftige Blasius soll übrigens auch einmal mit Wasser Be-



Originalstatue in Öhningen.

kanntschaft gemacht haben: Als er von den Häschern des römischen Statthalters in einen Teich geworfen worden war, machte er über dem Wasser das Kreuzzeichen und konnte trockenen Fusses ans Ufer marschieren. Ganz so einfach hatte es da die Statue von Mammern nicht, sie schwamm den knappen Kilometer bis hinüber nach Kattenhorn. Und auch die Tatsache, dass Blasius bei Halsweh um Linderung angerufen wird, hat mit seinem Bad im spätherbstlich kühlen See nichts zu tun. Diese Kompetenz verdankt er der Legende, wonach er im Kerker einen Mithäftling mit Fischgräte im (falschen) Hals vor dem Erstickungstod bewahrt habe.

Ernst Hunkeler

LESEBRIEF

Rekurs gegen Mobilfunkantenne

Auf dem Gebiet des Abwasserverbandes in Stein am Rhein soll eine zusätzliche Mobilfunkantenne erstellt werden. Über 300 Einwohnerinnen und Einwohner sind damit nicht einverstanden, erhoben 2019 Einsprache und verlangten die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides. Dieser wurde im Oktober zugestellt. Grundsätzlich stellen wir erfreut fest, dass die Sorgen der Bevölkerung ernst genommen werden und der Sachverhalt intensiv geprüft wurde. Die Bewilligung ist zudem mit Auflagen versehen. Dafür danken wir dem Stadtrat.

Wir haben gegen den Entscheid beim Regierungsrat trotzdem Rekurs eingereicht. Es gibt immer mehr Studien, die unwiderlegbar zeigen, dass von den Mobilfunkantennen, speziell aber von den 5G-Antennen, erhebliche gesundheitliche Gefahren ausgehen. Es ist darum im Interesse der ganzen Bevölkerung, die Belastungen durch Mobilfunkstrahlung so gering wie möglich zu halten. Für uns ist der Abwasserverband nicht berechtigt, Mobilfunkantennen zu erstellen. Gemäss Statuten können Bauten zur Abwassereinigung und Ergänzungsbauten im Kontext dazu, errichtet werden. Der vorgesehene Standort ist die schlechteste Wahl. Dies ist auch so in der Bewilligung festgehalten. Die digitale Erschliessung muss daher vorwiegend mit Glasfasertechnologie erfolgen. Dies wurde zu wenig berücksichtigt. Denn leitungsgebundene Technologie bis in die Haushalte und Betriebe ist energieeffizienter, zuverlässiger und von der Bevölkerung unbestritten. Glasfasertechnologie kann zudem auch das bestehende Mobilfunknetz entlasten. Diese Strategie verfolgen mittlerweile viele Gemeinden. Glasfasertechnologie will zudem auch der Bund fördern. Wir lassen zur Zeit noch die eingereichten Datenblätter des Mobilfunkbetreibers von unabhängiger Stelle prüfen.

Wenn Sie uns in dieser Angelegenheit unterstützen möchten, so schreiben Sie uns per Mail an: urs.kessler@shinternet.ch.

Urs Kessler, Heinz Merz, Rolf Kunz, Stein am Rhein

Märlistadt™ Stein am Rhein

Herzlich Willkommen in der Märlistadt

06. Dez. 2023 - 02. Jan. 2024
Jeweils Mittwoch bis Sonntag in der festlich dekorierten Altstadt



**JUNA
und
der BÄR**

Märlweg und Karussell
Geschichten im Märlihuus
Spielevents und Bastelzeiten
Konzerte, Führungen und Ausstellungen
Weihnachtliche Anlässe
Mittelalterlicher Handwerkermarkt
(15./16./17. Dez.)
Country & Western Days (1./2. Jan.)

Alle Infos unter:
www.maerlistadt.ch



A1554094

46. Steiner Adventssingen

Samstag,
9. Dezember 2023
17.15 Uhr in der Stadtkirche
St. Georg, Stein am Rhein

Lieblingmensch

Stimmen Sie ein!

Es wirken mit:
**Schülerinnen und Schüler
der Schule Schanz**

3./4. Klassen Lucia Ledergerber
Kathrin Kuiper & Alessandra Frei

Klavier
Esther Hendricks
& Vreni Winzeler

Rheinsingphoniker
Leitung – Jonathan Föll

Singen Sie mit!

Kinderchor Twitterini
Leitung - Vreni Winzeler
Assistenz - Regina Baschnagel

Liturgie & Texte
Corinna & Beat Junger (ev. ref.)
Robert Weinbuch (röm. kath.)
Markus Inäbnit (Chrischona-
gemeinde)

Herzlich laden ein:

- Evangelisch - reformierte
Kirchgemeinde Stein am
Rhein, Hemishofen und Burg
- Katholische Kirchgemeinde
Untersee-Rhein
- Chrischonagemeinde



Gestaltung: Fridolin Müller

A1554080

Aula Ramsen

Samstag, 2. Dezember 2023
ab 19.30 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr)

d'Querbeetler
ab 22 Uhr

Chränzli Musikverein Ramsen

Sonntag, 3. Dezember 2023
ab 10.30 Uhr

2. Ramser
**Blas-
musik**
Festival


Musikverein Ramsen
www.mvramsen.ch

A1553798



RESTAURANT ILGE

Unser Fondue-stübli ist eröffnet



Geniessen Sie eine unserer
eigenen Fonduekreationen.

Restaurant Ilge, Rathausplatz 14,
8260 Stein am Rhein

Infos und Tischreservierungen unter
www.ilgesteinamrhein.ch oder
052 742 22 72

A1554029

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.
www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1538466



WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

**Steiner
Anzeiger**

anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Tel. 052 633 33 66

Hemishofen senkt den Steuerfuss

Trotz pessimistischer Wirtschaftslage stimmte die Gemeindeversammlung am vergangenen Dienstag dem Budget 2024 und damit einer Steuersenkung zu.

HEMISHOFEN «Ich hätte in der Info gerne gesehen, dass über meinen Antrag abgestimmt wird,» sagte Jörg Pfister nach der Begrüssung der 48 Stimmberechtigten und der Verlesung der Traktandenliste. Er habe schon an der Budgetversammlung vor einem Jahr über die Höhe der Wassertarife für Ramsen und Stein am Rhein diskutieren wollen und daraufhin, wie gefordert, einen Antrag eingereicht. «Der muss untergegangen sein», meinte dazu Gemeindepräsident Paul Hürlimann. Der Antragsteller nahm es mit Humor: «Dann komme ich nächstes Mal wieder damit.»

Charlotte Blank Andres hatte «viel Mühe darauf verwendet, eine möglichst genau Prognose zu budgetieren.» Aufgrund der vom Staatssekretariat für Wirtschaft veröffentlichten Konjunkturprognosen für 2024 und 2025 «gehen wir

von einem deutlich unterdurchschnittlichen Wachstum aus». Dennoch betrachtet die Finanzreferentin die Lage der Gemeinde aus einem positiv stimmenden Blickwinkel: «Mit gesunden Finanzen bei einem annehmbaren Eigenkapital von 1,6 Millionen Franken können wir den Bürgerinnen und Bürgern etwas zurückgeben. So wie viele andere Gemeinden in der Umgebung auch.» Sie begründet diesen Schritt mit der jährlich steigenden Anzahl an Steuerpflichtigen und dem seit 2020 gewichtigen Anteil der Grundstückgewinnsteuer, der fast die Hälfte der Steuereinnahmen ausmacht, die ansonsten «vor allem von natürlichen Personen erwirtschaftet werden». Deshalb schlägt der Gemeinderat eine Steuerfussenkung von 103 auf 96 Prozent vor und verzichtet so auf zusätzliche Einnahmen



Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2024 zu.

Bild jmr

von etwa 104 000 Franken. Budgetiert ist ein Ertragsüberschuss von 224 000 Franken. Weil in den Vorjahren hohe Beträge für die Erneuerung der Infrastruktur aufgewendet wurden, beschränkt sich die Gemeinde im kommenden Jahr auf wenige Investitionen. Vorgesehen sind 200 000 Franken für die Montage einer Solaranlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes und einer neuen Heizung. Das Budget 2024 wird von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Tempo 30 in Hemishofen?

Gemeinderat Giorgio Calligaro informierte über den eingegangenen Antrag für Tempo 30 auf der Hauptstrasse. Er bat die Initianten, diesen zurückzunehmen, «weil wir seit Jahren mit dem Kanton in Verhandlungen wegen des Ausbaus der Kantonsstrasse sind.» Tempo 30 ist bereits in Planung auf der Hauptstrasse und soll in der Folge im ganzen Dorf ausgeweitet werden. «Das wird dann mit der Vorlage vorgestellt werden.» (jmr)

«Ein bisschen mehr als eine schwarze Null»

Ohne Gegenstimme genehmigt am Freitag die Gemeindeversammlung Buch das Budget 2024 bei unverändertem Steuerfuss. Für Gesprächsbedarf sorgen einzig die für nächstes Jahr geplanten Unterflurcontainer.

BUCH Bei etwa gleich bleibenden Kennzahlen schliesst das Budget 2024 mit einem voraussichtlichen Ertragsüberschuss von 10 230 Franken ab. «Das ist ein bisschen mehr als eine schwarze Null», meint dazu Martina Jenzer-Ruh und erläutert die finanzielle Lage der Gemeinde. «Bei 320 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Verwaltungsaufwand pro Kopf sehr hoch.» Hinzu kommt der stetig steigende Aufwand für die ambulante Krankenpflege, Spitex und Heimgebühren. «Einen enormen Anstieg» stellt Buchs Gemeindepräsidentin bei den Prämienverbilligung der Krankenkassen fest: «Einerseits wegen der höheren Beiträge, andererseits haben deswegen auch mehr Leute darauf Anspruch.» Ein Viertel der Bevölkerung in Buch ist über 65

Jahre alt, «somit sind wir auch im Vergleich mit den anderen Landgemeinden über dem Durchschnitt.» Entlastend auf die Rechnung wirken sich dagegen die seit Jahren sinkenden Schülerzahlen aus, eine Entwicklung, die gemäss Martina Jenzer-Ruh noch eine Weile anhalten soll. Ohne Gegenstimme wird das Budget 2024 bei unverändertem Steuerfuss von 96 Prozent angenommen.

Drei Unterflurcontainer für Buch

Zu den Investitionen im nächsten Jahr gehört der Einbau von zwei Trockeneinstiegen bei den beiden Quellen auf Gemeindegebiet. Damit werden hygienetechnische Anforderungen des Kantons erfüllt und eine mögliche Verschmutzung des Trinkwassers vermieden.



Martina Jenzer-Ruh an der Gemeindeversammlung.

Bild jmr

Zudem sind drei Unterflurcontainer im Umkreis von jeweils 60 Haushaltungen vorgesehen. «Noch ein Jahr werden dafür Subventionen gesprochen. Ab 2026 will die KVA Thurgau keine Tour für einzelne Abfallsäcke mehr anbieten», sagt Martina Jenzer-Ruh. Will die Gemeinde weiterhin Abfallsäcke

abholen lassen, müsste die Sameltour entweder selbst organisiert werden müssen oder dann fallen zusätzliche Kosten der KVA an. «Was machen aber ältere Leute, die nicht mehr mobil sind?», fragt ein Bürger. «Da ist doch Nachbarschaftshilfe gefragt», antwortet ein anderer darauf und meint, dass Nachbarn problemlos einen weiteren Abfallsack auf dem Weg zum Unterflurcontainer mitnehmen könnten. Schliesslich regt eine Bürgerin an, erst einmal zu erheben, für wie viele Ältere die Umstellung überhaupt ein Problem darstelle und danach dafür eine Lösung zu suchen.

Ferner teilt Martina Jenzer-Ruh mit, dass sich dank der Arbeit der Mitwirkungsgruppe das Projekt Siedlungsentwicklung auf der Zielgeraden befinde. «In den nächsten Monaten soll eine Strategie ausgearbeitet werden, über die voraussichtlich nächstes Jahr abgestimmt wird. Für den Frühling ist zu diesem Thema auch eine Informationsveranstaltung geplant.» (jmr)

Agenda

Veranstaltungen vom 28. November bis 5. Dezember

ESCHENZ

Montag, 4. Dezember

Gemeindeversammlung

Budget, 19.30 Uhr, Turnhalle.

HEMISHOFEN

Freitag, 1. Dezember

Auftakt Advensterli mit Dankesapéro, 18–19 Uhr, Schulhausplatz.

Spazier-Treff, 14 Uhr, Unterführung Oberwaldstrasse.

Samstag, 2. Dezember

Adventsdegustation mit lokalen Ausstellern, Familie Leibacher, Hauptstrasse 16, 11–17 Uhr.

Weindegustation Weinbau Zähler, Hauptstrasse 12, 11–17 Uhr.

RAMSEN

Samstag, 2. Dezember

Chränzli Musikverein Ramsen und Blaskapelle Querbeetler ab 19.30 Uhr, Aula.

Sonntag, 3. Dezember

2. Ramser Blasmusikfestival Türöffnung 10.30 Uhr, 11 Uhr Frühschoppen Blaskapelle Turicum, 13 Uhr Blaskapelle Räschtler Dorfpatze, 15 Uhr, Blaskapelle Schlossbühl-Musikanten, Aula.

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33 (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram steiner.anzeiger

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Abonnement

aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 94.–

Anzeigenverkauf Matthias Stöckli
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle
Wundernas, Rathausplatz 18,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4809 Ex.

STEIN AM RHEIN

Freitag, 1. Dezember

Adventsverkauf für Terre des hommes, 8.30–16.30 Uhr, Rathausplatz.

«The Old Oak», 20 Uhr, (UK/2023), Schwanen Kino & Theater.

Samstag, 2. Dezember

Adventsverkauf für Terre des hommes, 8.30–16 Uhr, Rathausplatz.

Black Saturday im Brocki

Letzter Verkaufstag der Saison: Brockstube beim Werkhof. «Alles muss weg!» Preise zwischen Null und 50 Franken.

Staaner Stadtlauf (s. Vorschau).

Benefiz-Adventskonzert mit «La Compagnia Rossini» unter der Leitung von Armin Caduff. Stadtkirche, 20 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr), freier Eintritt / Kollekte. «Tell», 20 Uhr, (CH/2020), Schwanen Kino & Theater.

Sonntag, 3. Dezember

Musikalische Einstimmung in den Advent mit Bratschistin Roswitha Killian im Anschluss an den Gottesdienst von 9.45 Uhr, den sie mitgestaltet. Kirche Burg, 11 Uhr.

Tag der offenen Tür Balson AG

Ausstellung vor dem Umzug: historische Modelleisenbahn Brüder Brast (zeitweise auf Steiner Liliputbahn), 11–16 Uhr, Kaltenbacherstrasse 42.

Stadtmusik Stein am Rhein

Konzert in der Stadtkirche unter der Leitung von Stefan Hundertpfund, 17 Uhr.

«Checker Tobì und die Reise zu den fliegenden Flüssen», 16 Uhr, (D/2023), «DogMan», 20 Uhr, (F/2023), Schwanen Kino & Theater.

Montag, 4. Dezember

Montagskino: «Anatomie d'une chute», (F/2023). Ein vielschichtiges Spiel mit Tatsachen von Regisseurin Justine Triet. Der besondere Film am Montag mit Einführung. 19.30 Uhr Schwanen Kino & Theater.

Dienstag, 5. Dezember

Pro-Junior-Spielkafi «Spezial» Grittibänz backen für Eltern mit Kindern. Unkostenbeitrag zehn Franken für Gipfeli, Getränke und Grittibänz-Backen. Eltern-Kind-Treff, Kirchgemeinde Burg von 8.45–11.15 Uhr (ohne Anmeldung).

41. STAANER STADTLAUF



Bild zvg

Laufpass im weihnachtlich beleuchteten Stein am Rhein mit Fabienne Vonlanthen

Sobald die Weihnachtsbeleuchtung installiert ist, heisst es wieder: Laufschuhe schnüren und los! Am Samstag, 2. Dezember findet der 41. Staaner Stadtlauf statt.

In der Dämmerung absolvieren die Läuferinnen und Läufer mehrere Runden auf einem Rundkurs durch die weihnachtlich beleuchtete Altstadt und über die Rheinbrücke.

Läuferinnen und Läufer, für die der Spass und das Erlebnis im Vordergrund stehen, melden sich für den 5-Kilometer-Lauf an. In dieser Kategorie wird auf eine Rangverkündigung verzichtet – die Zeiten werden auf einer Finisher-Liste ausgewiesen.

Ambitioniertere Teilnehmende melden sich für das Wettrennen über 8 Kilometer an. Sie können sich mit der schnellsten Polizistin der Welt messen, denn mit am Start ist in dieser Kategorie auch Fabienne Vonlanthen. Die Wertung erfolgt hier nach Alterskategorien. Der erste Lauf der Kinderkategorien startet kurz vor 16 Uhr. Wie bisher offeriert der Jugendfonds des No-e-Wili-Vereins allen Kindern, die sich rechtzeitig anmelden, das Startgeld.

Jetzt online anmelden auf www.staaner-stadtlauf.ch. (r.)

Adfensterli

Adventsfenster vom 28. November bis 5. Dezember

Adventsfenster Buch

1. Getränke Hug, Bucher-Stübli, 18 Uhr.
2. Ingrid Wettstein und Heinz Dickenmann, Bergwiesenstrasse 5, Stubete ab 18 Uhr.
3. Katrin Spitz und Heinz Ruh, Hofweg 1, Stubete ab 17 Uhr.
4. Natalie und Stefan Fisch, Unterdorfstrasse 4.

Stubete: Bitte eigene Tasse mitbringen.

Adventsfenster Eschenz

1. Olivier und Nicole Keller, Kindergartenweg 3.
2. Lukas und Carina Kaiser, Ifangstrasse 27.
3. Roger und Jelena Metzger, Hauptstrasse 51a.
4. Kindergarten.
5. Gemeinde Eschenz.

Advensterli Hemishofen

1. Sozialamt Kanton Schaffhausen, Schulhaus, Stubete ab 17 Uhr.
2. Elsbeth Schmid, Dorfstrasse 31, Stubete ab 17 Uhr.
3. Familie Zimmermann, Oberwaldstrasse 2, Stubete ab 17 Uhr.
4. Familie Mulder, Hauptstrasse 8.
5. Familie Geiger, Dorfstrasse 35, Stubete ab 17 Uhr.

Adventsfenster Ramsen

1. Y. und P. Gnädinger und H. Rühli, Buttelestr. 220, Stubete 18–20 Uhr.
2. Ch. Lüthi und F. Höhener, Hauptstr. 161.
3. D. Camenisch und S. Gnädinger, Oberdorf 197, Stubete ab 15 Uhr.
4. Altersheim Bachwiesen, Stubete 18–19.30 Uhr.

Advensterli Stein am Rhein

1. B. Büchi, Rathausplatz 33.
2. Familie Attinger, Blaurockstrasse 36, Stubete 18–20 Uhr.
3. Coachingraum 78, Schwarzhornstrasse 14.
4. Familie N. und C. Lange, Obergass 18.
5. Ludothek, Im Oberhof.

Adfensterli Wagenhausen

1. Familie Brüttsch, Steinbachstrasse 3, Kaltenbach, Stubete ab 18 Uhr.
2. Familie Lechleitner, Dorfstrasse 11, Wagenhausen, Stubete ab 18 Uhr.
3. Familie Schweri, Hauptstrasse 14, Wagenhausen.
4. Schulhaus Reinklingen, Stubete ab 18.30 Uhr.
5. Coiffeur Hair Point, Hauptstrasse 9, Wagenhausen.